

Ressort: Politik

Sorgen in Berlin über Rüstungslieferungen nach Saudi-Arabien

Berlin, 31.03.2019, 10:25 Uhr

GDN - Politiker der Großen Koalition fürchten, dass auch nach dem Rüstungsexportkompromiss der letzten Woche deutsche Waffen nach Saudi-Arabien gelangen könnten. Die stellvertretende Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses im Bundestag, Daniela De Ridder (SPD), und der stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktion im Bundestag, Johann Wadephul (CDU), äußerten in der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" die Sorge, dass europäische Partner deutscher Rüstungsunternehmen auch gegen den Willen Berlins Waffen mit deutschen Bauteilen nach Saudi-Arabien schicken könnten.

In dem Kompromisstext der Großen Koalition heißt es, deutsche Firmen dürften in den nächsten sechs Monaten keine Waffen an Saudi-Arabien liefern, aber sie dürften unter bestimmten Umständen an europäischen Gemeinschaftsvorhaben teilnehmen. Berlin werde jedoch in "Konsultationen" mit seinen europäischen Partnern dafür werben, dass fertige Systeme nicht an Saudi-Arabien oder seinen Verbündeten im Jemen-Krieg, die Vereinigten Arabischen Emirate, geliefert werden. Wadephul sagte der FAS dazu allerdings, es sei ungewiss, ob die europäischen Partner der deutschen Linie dann auch wirklich folgen würden. "Konsultationen können so oder so ausgehen." Falls Paris oder London am Ende dann doch liefern wollen, werde Deutschland das "nicht verhindern können". De Ridder schloss sich dieser Ansicht an. Es sei "nicht garantiert", dass europäische Regierungen Berlins Sicht übernehmen und dann wirklich alle Lieferungen an Saudi-Arabien beenden würden, sagte sie der FAS. Es sei daher unerlässlich, "gemeinsame Regeln für europäische Waffenexporte zu finden".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-122492/sorgen-in-berlin-ueber-ruestungslieferungen-nach-saudi-arabien.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619